



WELTLICHT – Solarschulen für Afrika

Schulen werben für Solartechniken und bauen Petroleumlampen zu Solarlampen um

Status: neu

WELTLICHT

www.weltlicht.de

Dipl.-Ing. Ulrich Heitfeld · 040/61 18 96 44 · Fax 040/61 18 96 45 · info@weltlicht.de

172

Ausgangssituation

Rund 1,6 von sieben Mrd. Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zum öffentlichen Stromnetz. Daher nutzen viele Menschen in den ärmsten ländlichen Gegenden unserer Erde Lampen mit fossilen Brennstoffen, meist Petroleum oder Kerosin. Die Qualität der Lichterzeugung ist extrem schlecht, so dass häufig Augenschäden schon in frühester Kindheit auftreten. Die Abgase erzeugen Gesundheitsschäden, und es sind häufig Unfälle beim Hantieren mit diesen primitiven Lampen zu beklagen. Die ökologischen Schäden sind enorm. Das Hamburger Ingenieurbüro für Solarstrom und -systeme WELTLICHT.DE baut in Afrika/Malawi „WELTLICHT-Solarschulen“ auf, die in Zusammenarbeit mit Hamburger Bildungseinrichtungen Solartechniken erproben und für spezifische Nutzungszwecke in Afrika weiterentwickeln. Zugleich werden partnerschaftliche Nord-Süd-Kontakte gefördert, durch die weitere Bildungseffekte erzeugt werden. Die Maßnahme wurde als offizielles UN-Dekade-Projekt 2012/2013 ausgezeichnet.

Allgemeine Ziele

Allgemeine Zielsetzung des Projektes ist die Förderung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Afrika. Durch den Aufbau partnerschaftlicher Nord-Süd-Kontakte sollen weitere Bildungseffekte erzeugt werden. Spezielles Ziel ist der Aufbau von „WELTLICHT-Solarschulen“ in Malawi, die zu einem Bewusstseinswandel in der Bevölkerung beitragen und lokale Bevölkerungsgruppen zur Solartechnik qualifizieren sollen. Konkret sollen möglichst viele der gebräuchlichen Petroleumlampen in Malawi durch Solarlampen ersetzt werden. Durch eine offizielle Zertifizierung des Projekts nach dem sog. „Gold Standard“ soll über den Verkauf von CO₂-Zertifikaten eine dauerhafte Finanzierung des Projekts erfolgen, wodurch Solaranlagen extrem kostengünstig abgegeben werden können.

Geplante Handlungsschritte

- » Aufbau einer steuernden Projektgruppe in Hamburg
- » Erstellen eines pädagogischen Handbuchs für die Solarschulen
- » Aufbau von Solarschulen in Malawi und Schulung von Fachleuten vor Ort
- » Umbau von Petroleum- in Solarlampen, Werbung für Solartechnik in Malawi
- » Förderung der Nord-Süd-Zusammenarbeit (Schulen, Berufsschulen, Initiativen)
- » Beantragung der Zertifizierung nach dem Gold Standard
- » Beginn des Verkaufs von Weltlicht-Zertifikaten zur Refinanzierung der Solaranlagen
- » Ausweitung des Projekts in weitere afrikanische Länder